

Cordula Wöbbing

Körper – Karte – Text

Hybridisierungen als Strategien der Verhüllung
im Diskurs von Rabelais

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
1 Einleitung	17
1.1 Rabelais als Kartograph eines phantastischen Archipels	17
1.2 Für die Studie relevante Beiträge der Rabelais-Forschung	22
1.3 Methodische Ausgangspunkte	26
2 Die Hybridität der frühneuzeitlichen Kartographie im Verhältnis zu Körper und Text	31
2.1 Zur Entwicklung der Kartographie vom Spätmittelalter bis zum Zeitalter der Entdeckungsreisen	31
2.2 Karte und Körper	39
2.2.1 Körper auf Karten	39
2.2.2 Körper als Karten	47
2.3 Karte und Text	59
2.3.1 Intermedialität: Von der textuellen Vorlage zur kartographischen Abbildung	59
2.3.2 Text und Karte als Einheit	66
2.4 Karte und <i>imaginaire</i> : Zwei Beispiele aus dem 16. Jahrhundert	72
2.4.1 Die <i>Carta marina</i> von Olaus Magnus (1539)	72
2.4.2 Die Karten der Diepper Schule (ca. 1542–1550)	78

3 Körper und Karte als Strategien zur Verhüllung des Sinns im Werk von Rabelais	83
3.1 „[L]e celebre Pantagruelion“: Ein Wunderkraut und seine <i>dissémination</i> in den Bereichen Körper, Karte und Text	83
3.1.1 Der Körper des Krautes: Die botanische Beschreibung des Pantagruelion und die ätiologische Beziehung zu seinem Namengeber	83
3.1.2 Das Kraut als <i>pharmakon</i> im Sinne einer autoreflexiven Metapher	86
3.1.3 Das Pantagruelion als Hilfsmittel für den Menschen zur Entdeckung des Kosmos	90
3.1.4 Das mythische Wunderkraut als Verbindung der disparaten Sinnspuren	94
3.2 Körpermodellierungen als autoreflexive Verweise auf die Fiktion. Eine Analyse unter Berücksichtigung kartographischer Inspirationen	100
3.2.1 Der Luft-Körper:	
Physeter, Andouilles und Isle de Ruach	100
3.2.1.1 Das Element Luft als Teil der Bedrohung und Mittel zum Sieg im Kampf mit dem Physeter	100
3.2.1.1.1 Das nordische See-Ungeheuer als gigantischer Leviathan	100
3.2.1.1.2 Die Perforation des Blasebalgs und die Extraktion seines Gehaltes	105
3.2.1.2 Karneval und Kriegsschauplatz: Die prallen Andouilles auf der Isle Farouche und ihr fliegender Retter als Allusion auf religiöse Auseinandersetzungen in der Frühen Neuzeit	108
3.2.1.2.1 Die körperliche Beschaffenheit der Andouilles	108
3.2.1.2.2 Die karnevaleske Schlacht der Köche zwischen Troja und Schmalkalden	114

3.2.1.2.3	<i>Sus Minervam</i> – Das erasmische ,Himmelsschwein‘ als Schutzpatron der Würste	117
3.2.1.3	Die Aerophagen auf der Isle de Ruach und die Frage nach der Wesenheit Gottes	122
3.2.1.3.1	Himmlicher Hauch und irdischer Wind	122
3.2.1.3.2	Kostbare Güter: <i>vin vs. vent (vs. viande)</i>	124
3.2.1.4	Auf der Suche nach dem Gehalt des Textes: Die autoreflexive Dimension der Luft-Körper	126
3.2.2	Der defizitäre Körper:	
	Isle Ennasin, Parolles gelées und Ouy-dire	130
3.2.2.1	Die Karte im Gesicht: Die Bewohner der Isle Ennasin	130
3.2.2.1.1	Das Dreieck als Zentrum von Karte, Körper und Kosmos	130
3.2.2.1.2	Körperliche vs. sprachliche <i>alliance</i>	137
3.2.2.1.3	Bewohner und Insel im Spannungsfeld zwischen Realität und Imagination	141
3.2.2.2	Grenzüberschreitende Sinneserfahrungen: Die Parolles gelées	143
3.2.2.2.1	Stimmen ohne Körper	143
3.2.2.2.2	Die Sichtbarkeit des Hörbaren	148
3.2.2.3	Die körperlichen Defizite des Ouy-dire	153
3.2.2.4	Die Fiktion als Spiel mit den Sinnen: Sprache und Schrift als Instrumente zur Kompensation körperlicher Defizite	156
3.2.3	Der Über-Körper:	
	Die Porträts von Quaresmeprenant und Messere Gaster ...	159
3.2.3.1	Quaresmeprenant und die Proliferation der Fragmente	159
3.2.3.1.1	Die Inszenierung des Religionsthemas: Der Erbfeind der Andouilles	159

3.2.3.1.2	Pantagruels Verzicht auf den Augenschein und die Beschreibung Xenomanes'	161
3.2.3.1.3	Quaresmeprenants Verhalten wider die Natur	168
3.2.3.2	„Et tout pour la trippe“: Der personifizierte Bauch als Weltenlenker	171
3.2.3.2.1	Geographie und Topographie des Gaster-Felsens	171
3.2.3.2.2	Messere Gaster als Über-Körper und Über-Ingenium	185
3.2.3.2.3	Die Höflinge von Messere Gaster als monströse Parodie des Fanatismus und der Heuchelei	190
3.2.3.2.4	Steiniger Aufstieg, vermeintliche Gipfelfreuden und Abstieg ins Skatologische: Der vertikale Weg zur Sinnfindung	196
3.2.3.3	Groteske Über-Körper im Spannungsfeld zwischen Hülle und Inhalt	197
3.3	Die Verknüpfung von Karte, Körper und Text: Isle de Medamothi und Pays de Satin	202
3.3.1	Der erste Halt: Die Geographie des ‚Nicht-Ortes‘ Medamothi	202
3.3.2	Die Darstellung des Nicht-Darstellbaren	207
3.3.3	Die Wiederaufnahme des Medamothi-Themas auf der Isle de Frize	211
3.3.4	Die Dissimulation des Sinns durch die verschiedenen Filter der Rezeption	214
4	Schluss: Die Fiktion in ihrer Doppelgestalt als Körper und Karte und ihre Rolle als Simulakrum	221

5	Conclusion : la fiction sous sa double forme de corps et de carte et son rôle de simulacre	235
6	Abkürzungsverzeichnis	249
7	Bibliographie	251
	7.1 Primärliteratur	251
	7.1.1 Werkausgaben und deutsche Übersetzungen	251
	7.1.2 Primärtexte anderer Autoren	252
	7.2 Sekundärliteratur	254
8	Karten und Bildmaterial	265
	8.1 Karten	265
	8.2 Bildmaterial	267
9	Index nominum	269
10	Abbildungsverzeichnis	273